



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/372

DOI: 10.25646/8510

Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Elbing, den 29. Dezember 1885

Hochgeehrter Herr Geheimer Medizinalrath! [Robert Koch]

Da die Cholera in Italien wieder ausgebrochen ist, so erlaube ich mir Euer Hochwohlgeboren auf die **rein äußerliche [lokale!]** Behandlung derselben mit dem **renascirenden Sauerstoff** ganz gehorsamst aufmerksam zu machen:

Gesucht wird für die Sauerstoffschlucker d.s. die Cholerakranken ein Sauerstoff, welcher vor allen Dingen **nicht verschluckt** wird: um den ein für alle Mal auf Sauerstoff angewiesenen Kommabacillen, Repräsentanten der Cholera – keinen Vorschub zu leisten.

Wie kann den Cholerakranken [**Sauerstoffschluckern**] unbedingt geholfen werden? Das ist die Frage...

Durch den **renascirenden Sauerstoff!** Das ist die Antwort...

Der inaktive Sauerstoff hat im Fall der Cholera verschiedene Gefahren, schwierige Situationen: in erster Linie den üblen [abstoßenden] Mundgeruch, in zweiter Linie die offenstehende [irritirende, verlockende] Speiseröhre, in dritter Linie das abstoßende Blut der Cholera zu überwinden.

Für den renascirenden Sauerstoff dagegen existiren diese drei [einigen] Gefahren, schwierigen Situationen nicht: derselbe wird von dem üblen Mundgeruch der Cholera nicht abgestoßen sondern angezogen, zweitens läuft er nicht Gefahr verschlagen d.i. **verschluckt** zu werden: behufs Speisung, Unterhaltung der Kommabacillen in die verlockende, zum Verlaufen einladende weil unverschlossene Speiseröhre [unrechte Röhre] zu gerathen, schließlich läuft er nicht Gefahr von dem unkulanten [trägen] Blut der Cholera abgestoßen: wieder ausgestoßen [ausgeathmet] zu werden, wie dies dem inaktiven Sauerstoff passirt.

Der inaktive Sauerstoff ist nämlich ein für alle Mal auf eine **gewisse Schnelligkeit** [Kulanz] des Bluts, Blutlaufs angewiesen: um **aktiv** zu werden.

Im Fall der Cholera – wo das Blut immer weniger schnell [zuvorkommend] läuft – findet der Sauerstoff immer weniger dasjenige Maß von Schnelligkeit [Zuvorkommenheit] vor, das er zu seiner Aktivirung [Mobilmachung] unbedingt nöthig hat: um seinerseits das Blut **nasciren** [aktiviren - mobilisiren] d.h. **beschlagen**: auf dem **Laufenden** erhalten zu können.

Das unkulante [träge] Cholerablut kann den inaktiven Sauerstoff nicht reizen: seine Mobilmachung [Aktivirung] unterbleibt: er wird größtentheils wieder ausgestoßen.

Also hat der Sauerstoff in seiner Indifferenz eine dreifache Noth mit der Cholera: was nicht von dem üblen Mundgeruch der Cholera abgestoßen wird, wird verschluckt – was nicht verschluckt wird, wird zum großen Theil wieder ausgestoßen.

Dieser schwierigen [dreieinigen: unbedingt in eins verschlungenen] Situation gegenüber – die sich von Minute zu Minute kritischer gestaltet – wird für die Cholera ein schon **vorher!** von seiner Indifferenz [Inaktivität] total befreiter d.h. **absoluter** [selbst- und zielbewußter] **Sauerstoff** gesucht: der in Folge dessen weder abgestoßen, noch verschluckt, noch wieder ausgestoßen sondern von dem unkulanten [trägen] Blut der Cholera wohl oder übel acceptirt wird: das eben ist der **renascirende Sauerstoff**, welcher nicht erst auf die Schnelligkeit [Zuvorkommenheit]

des Bluts angewiesen sondern von vornherein d.h **eo ipso schnell** [prior, zuvorkommend] ist.

Der renascirende Sauerstoff **beschlägt** das unkulante [träge] Choleralblut eo ipso: macht es augenblicklich wieder **laufen** [kulant d.i. geläufig].

Um etwas **beschlagen** zu können: muß man selber unbedingt schnell [prior, zuvorkommend] sein, gehört von vornherein ein unbedingt schnelles [**zuvorkommendes**] Mittel: das ist der renascirende Sauerstoff, der seine absolute Schnelligkeit [Priorität] der Kulanz [Zuvorkommenheit] der schnellsten nämlich violetten Farbe verdankt.

Schnelligkeit steckt an! Die Schnelligkeit [Flüchtigkeit] der violetten Farbe steckt den Sauerstoff an: interessirt, provocirt, ekstasirt, aktivirt, mobilisirt ihn: macht ihn auf der Stelle mitlaufen: Konkurrenzmanöver, Ekstase, tonische Verzückung des Sauerstoffs...

Alles kommt auf den guten Ton [Lichtton]: die Zuvorkommenheit [Priorität] an, die in den Choleralokalen vorherrscht: nichts geht über den guten Ton, die Priorität [Kulanz] der violetten [schnellsten] Farbe: ihre Priorität theilt sich augenblicklich dem sonst indifferenten [inaktiven] Sauerstoff: dessen so genommene Kulanz [Schnelligkeit] augenblicklich dem unkulanten [trägen] Choleralblut mit.

In einem blauviolett illuminirten [zuvorkommend strahlenden] Lokal wird kein Cholerafall, kein Diphtheritisfall tödtlich verlaufen: der blauviolett illuminirte [aktivirte, mobilisirte] Sauerstoff ist unbedingt prior, wie beide: er **beschlägt** sie augenblicklich...

Der **renascirende** [blauviolett aktivirte] Sauerstoff steht speciell zur Disposition der beiden Extreme Cholera und Diphtheritis: Blausucht und Grausucht.

Die Cholera ist in gewisser Beziehung das Extrem der Diphtheritis, die Diphtheritis in gewisser Beziehung das Extrem der Cholera: die Extreme berühren sich – auch hinsichtlich ihrer **Mittel!**

Cholera wir Diphtheritis sind **Hautkrankheiten** [Krankheiten der Extreme]: die Diphtheritis ist die direkte, die Cholera die indirekte Hautkrankheit.

Beide **Hautkrankheiten** müssen der Situation gemäß **rein äußerlich!** behandelt das eben ist **beschlagen!** werden... und dazu dient auf jeden Fall der **renascirende!** nämlich blauviolett [rein äußerlich] aktivirte Sauerstoff: die augenblickliche Genesung, Wiedergeburt der an den extremen [tödtlichen] Hautkrankheiten Cholera und Diphtheritis erkrankten Individuen besorgt der renascirende Sauerstoff mit unfehlbarer Sicherheit.

Mit meinem gehorsamsten Dank für die hochgeneigte Mittheilung vom 21. d. Mts. verbinde ich die respektvollsten Glückwünsche zum neuen Jahr.

Ich bin Euer Hochwohlgeboren
sehr ergebener
Knopstick

Seiner Hochwohlgeboren
Herrn Geheimen Medizinalrath Professor Dr. R. Koch
Berlin.

Elbing, den 29. December 1885.

Hochachtungsvoll Herr Professor Meitzner!

Da die Cholera in Italien wieder ausgebrochen ist, so würde ich mir Ihre Hochachtung auf die von mir in Wien untersuchte [lokale!] Befindlichkeit in Bezug auf den von mir untersuchten Virusstoff ganz besonders aufmerksam zu machen:

Geliebt wird für die Virusstoffschlucken d. h. die Choleraerkrankten ein Virusstoff, welcher vor allen Dingen nicht verschluckt wird: um ihn nie für alle Mal auf Virusstoff angewiesenen Kommabacillen, Regensfontänen der Cholera - Keime Vorposten zu leisten.

Ob die Keime der Choleraerkrankten [Virusstoffschlucken] unbedingt gefolgt werden? und ist die Frage...

Und der von mir untersuchte Virusstoff? und ist die Antwort...

Der inaktive Virusstoff hat im Fall der Cholera verschiedene Gefahren, spezifische Situationen: in erster Linie die üble [abstoßende] Mundgeruch, in zweiter Linie die offenkundige [irritierende, wulstige] Zunge, in dritter Linie der abstoßende Geruch der Cholera zu überwinden.

Für den von mir untersuchten Virusstoff die gegen gewisse Fälle der [einigen] Gefahren, spezifischen Situationen nicht: in Bezug auf den von mir untersuchten Mundgeruch der Cholera nicht abgepasst sondern angezogen, zweitens lässt er nicht Gefahr verschlagen d. h. verschluckt zu werden: durch Zerstörung, Unterhaltung der Kommabacillen in die wulstige, zum Hals hin verlaufende weil verschluckte Zunge [irritierte Zunge] zu greifen, schließlich lässt er nicht

nicht Gefolge von dem inkubanten [krönigen] Blut
der Solara abgestossen: sondern abgestossen
[abgestossen] zu werden, wie sich dem
inaktiven Vorstoff geschieht.

Der inaktive Vorstoff ist nämlich ein für
alle Mal auf eine gewisse Bestimmtheit
[Bestimmtheit] des Blutes, Blutlaufs angewiesen:
um aktiv zu werden.

Im Fall der Solara — wo das Blut immer
mehrere Male [Zusammenkunft] kreist —
findet der Vorstoff immer weniger ab-
genommene Maß von Bestimmtheit [Zusammen-
kunft] vor, das er zu seiner Aktivierung
[Mobilisierung] unbedingt nöthig hat: im
Fortschritt des Blutes vorwärts [aktivieren-
mobilisieren] d. h. abfließen: auf dem
Lebenslauf verhalten zu können.

Das inkubante [krönige] Solarablut kommt
dem inaktiven Vorstoff nicht zu: seine
Mobilisierung [Aktivierung] unterbleibt: er
wird größtentheils wieder abgestossen.

Also hat der Vorstoff in seiner In-
differenz eine gewisse Stoffe mit der Solara:
was nicht von dem oben erwähnten der
Solara abgestossen wird, wird verschluckt —
was nicht verschluckt wird, wird zum großen
Theil wieder abgestossen.

Diefer sehr wichtige [wichtigen: unbedingt
in nicht verschlingenden] Situation ganz über-
den sich von Minute zu Minute kritischer
gestaltet — wird für die Solara ein sehr
wichtiges! von seiner Indifferenz [Inaktivität]
total befreit d. h. absolut [selbst-
und zielbewusst] Vorstoff geschieht:
er in Folge dessen wieder abgestossen, noch
verschluckt, noch wieder abgestossen sondern
von dem inkubanten [krönigen] Blut der Solara
noch oder über verschluckt wird: das oben
ist der unverschluckte Vorstoff,
welcher nicht erst auf die Bestimmtheit
[Zusammenkunft]

das Licht augenweiser sondern von vorzuführen
 d. h. eo ipso sibil [prior, züwotkommend]
 ist.

Das wachbewirrende Dämonstoff beflügelt
 das inkrutante [trügen]. Solowaldes eo ipso:
 macht es augenblicklich wieder lauter
 [Kulaut d. i. gelörsig].

Um etwas beflügeln zu können: muß
 man selber unbedingt sibil [prior, züwotkommend]
 sein, geht von vorführen ein unbedingt sibillos
 [züwotkommend] Mittel: das ist
 das wachbewirrende Dämonstoff, das sein ab-
 solute Sibiligkeit [Priorität] der Kulanz
 [Züwotkommend] der sibillos nämlich
 violente Farbe wandelt.

Sibiligkeit steht an! die
 Sibiligkeit [Blühtigkeit] der violente
 Farbe steht der Dämonstoff an: intarsiert,
 grooviert, akzeptiert, aktiviert, mobilisiert
 ihn: macht ihn auf der Stelle mitlaufen:
 Konkrete, ungenutzte, Skizze, konkrete
 Verwirklichung des Dämonstoffes...

Alles kommt auf den guten Ton [Lichtton]:
 die Züwotkommend [Priorität] an, die in
 dem Solowalden wachbewirrt: nicht geht
 über den guten Ton, die Priorität [Kulanz] der
 violente [sibillos] Farbe: ihre Priorität
 steht sich augenblicklich dem sonst indifferente
 [reaktion] Dämonstoff: lassen sie gewöhnliche
 Kulanz [Sibiligkeit] augenblicklich dem
 inkrutante [trügen] Solowaldes mit.

In einem blauenviolente illuminierten
 [züwotkommend] Straßendie Lokal wird
 kein Solowald, kein Lichtstrahl sibil
 lich wachbewirrt: der blauenviolente illuminierte
 [aktiviert, mobilisiert] Dämonstoff ist ein-
 bedingt prior, wie beide: er beflügelt
 sie augenblicklich...

Das wachbewirrende [blauenviolente
 aktiviert] Dämonstoff steht sibillos zum
 Disposition

der beiden Ströme Lohra und Dichtfaritid :
Lohrpflast und Graupflast.

Die Lohra ist in gewisser Beziehung der
Strom der Dichtfaritid, die Dichtfaritid in
gewisser Beziehung der Strom der Lohra: die
Stroma heißen sich — und sind sich ihrer
Wittel!

Lohra und Dichtfaritid sind Geist-
Krankheiten [Krankheiten der Lohra]:
die Dichtfaritid ist die direkte, die Lohra
die indirekte Geisteskrankheit.

Der Geistkrankheiten müssen der
Situation gemäß sein einseitig!
betrachtet das oben ist basilaryum!
werden ... und dazu sind wir jedem Fall
zu verabreichen! nämlich Chloroform
[ein einseitig] aktivster Wirkstoff: die
unvergleichliche Genesung, Mindergebild der
an der rechten [höchsten] Geisteskrank-
heiten Lohra und Dichtfaritid erkrankten
Individuen beginnt der verabreichte
Wirkstoff mit ungeschlossener Pflanzheit.

Mit meinem herzlichsten Dank für die
sorgsamste Mittheilung vom 21. d. Mt. nur
binde ich die respektvollsten Glückwünsche
zum neuen Jahr.

Ich bin Ihre
Hochachtungsvoll

Ihre Hochachtungsvoll

Herrn Geheimen Medicinalrath Professor
Dr. Koch

Berlin.

Ihre ergebener
Knecht.